

Grußwort und Laudatio des Landrats anlässlich der Preisverleihung AOK starke Kids
am 03. Mai 2011

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kinder,

alle Welt redet in diesen Tagen von Gesundheit.

Wo man hinschaut und hinhört wird bemängelt, dass die Deutschen zu dick seien, - mangelnde Bewegung eine der Top-Todesursachen ist, - zu viel Alkohol und Nikotin schaden, und so weiter.

Die Liste ließe sich beliebig fortsetzen.

Gleichzeitig bieten seriöse wie auch weniger seriöse Ratgeber tagtäglich in den Medien Tipps an, wie man die Ernährung umstellen -, das Rauchen aufhören -, den Bewegungsapparat in Gang setzen kann.

Auch in meinem persönlichen Umfeld höre ich häufig, wie Menschen darüber sprechen, wie Sie gesünder leben könnten und dadurch vielleicht einen Beitrag für ein sorgenfreieres oder längeres Leben leisten können.

Aber hier geht es zugegebenermaßen dann um Menschen, die in der vollen Blüte ihrer Jahre stehen oder um solche, die den Zenit des Lebens bereits überschritten haben.

Gesamtgesellschaftlich von großer Bedeutung ist aber das Wohl der Zukunft unserer Gesellschaft - und das sind die Kinder.

Die Hiobsbotschaften zum Gesundheitszustand unserer Bevölkerung beschränken sich nämlich leider nicht auf die erwachsenen oder alternden Menschen.

Die gleichen Faktoren wie bei den Erwachsenen führen auch bei Kindern dazu, dass mittlerweile jedes fünfte Kind in Deutschland übergewichtig ist.

Hier setzt die Initiative Starke Kids der AOK Rheinland an. Sie schafft Anreize dafür, dass sich nicht allein die Politiker Gedanken über die Zukunft unserer Kinder machen, sondern jeder einzelne eingeladen ist, auf diesem Gebiet kreativ zu werden.

Meine Damen und Herren,

als Jurymitglied des Förderpreises hatte ich das Vergnügen, die vielfältigen und kreativen Ideen der Menschen aus unserem Kreis begutachten zu dürfen.

Dieses reichte vom Spaß am Tanzen und den damit verbundenen gesundheitsförderlichen Folgen, über den Spaß an bewusst gesund gehaltenen Malzeiten als Adventsalternative zu Kuchen und Keksen, oder an der bewussten Bewegung in der Natur, bis zur Freude an kultureller Beschäftigung wie dem Theaterspielen, welche auch Körper und Sinne zusammenhalten kann.

Die Vielzahl und Qualität der Vorschläge hat mich überwältigt, so dass ich hier gar nicht alle erwähnen kann.

Ich möchte darum an dieser Stelle mich bei allen Bewerbern ganz herzlich für ihr Engagement und ihren Ideenreichtum bedanken.

Es tut gut zu wissen, dass sich die Menschen hier im Kreis auch eigenverantwortlich über das Wohl unserer Kinder und damit unserer Zukunft Gedanken machen.

Leider hatte die Jury aber wieder die Qual der Wahl und so mussten wir eine Entscheidung treffen.

Nachdem der erste und der zweite Platz vergeben sind obliegt es nun mir, den ersten Platz in diesem Wettbewerb bekannt zu geben und den Sieger zu ehren.

Gewonnen hat das Projekt Sport and Swim Kids Vogelsang. Ich gratuliere ganz herzlich Herrn Kirch aus Schleiden, der dieses Projekt ins Leben gerufen und federführend begleitet hat und übergebe Ihnen gerne das Preisgeld für Ihr Projekt.

Ihr Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 18 Jahren, die einmal wöchentlich auf Vogelsang die Gelegenheit bekommen, Schwimm- und Sporttraining auf dem Sportgelände in Vogelsang zu erhalten.

Meine Damen und Herren,

die berühmte schwedische Kinderbuchautorin Astrid Lindgren hat den Satz geprägt:

"Man kann in Kinder nichts hineinprügeln aber vieles herausstreicheln".

Und dieses Konzept trifft auch für die Projektarbeit auf Vogelsang zu.

Neben der sportlichen Ausbildung, welche Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Flexibilität fördern soll, steht auch gezielt das soziale Handeln der Kinder und Jugendlichen im Vordergrund.

Das sportliche Treiben (Sportarten wie Fußball, Turnen, Leichtathletik, Handball, Gymnastik, Tanzen, Badminton etc.) verbessert die körperliche Fitness und wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Psyche der Teilnehmenden aus.

Ergänzend zum Training der sportmotorischen Fähigkeiten in der Turnhalle steht das Schwimmtraining in der Schwimmhalle, bei dem die Bewegung im Wasser und verschiedene Schwimmtechniken geschult werden.

Ausdrücklich steht bei allem aber der Spaß im Vordergrund.

Gleichzeitig verlangt die Heterogenität der Gruppen, dass sich der einzelne in die Gemeinschaft integriert und so überzeugt das Projekt auch und gerade aufgrund seiner sozialen Komponente.

Ziel dieses Projektes ist es, durch den erzeugten Zusammenhalt den Spaß an lebenslangem Sporttreiben hervorzurufen.

Der Verein wendet sich auch gezielt an die umliegenden Schulen und erzielt auf diese Weise eine gewisse lokale Breitenwirkung.

Wir als Jury sind der Überzeugung, dass es diesem Projekt gelingt, aus den Kindern den Spaß an Bewegung und Fitness nachhaltig herauszustreicheln.

Denn die Nachhaltigkeit, und darum geht es ja bei der sportlichen Fitness, kann nicht durch Druck, sondern ausschließlich durch Spaß am Tun erzeugt werden.

Zum Schluss möchte ich mich auch bei den Jurymitgliedern für ihren Einsatz, vor allem aber bei der AOK Rheinland bedanken, die diesen Wettbewerb ermöglicht und ins Leben gerufen hat.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit